

Amt der Tiroler Landesregierung

Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Montag, den 6.4.1964, 8,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus Nord bis Nordost ist die Schneefallgrenze bis gegen 1200 m abgesunken. Südlich des Alpenhauptkammes liegt die Null-Grad-Grenze jedoch bei ca. 1800 m. Von Sonntag auf Montag sind in Tirol in höheren Lagen 5 - 10 cm Schnee gefallen. Da die Altschneedecke stark durchfeuchtet ist sind einzelne Naßschneelawinen zu erwarten, die in Ausnahmefällen die Straßen hochgelegener Seitentäler gefährden. Da die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen andauert, ist bei Schitouren höchste Vorsicht geboten. Im Bereich des Alpenhauptkammes, mit über 1 m Neuschneezuwachs in der Osterwoche, ist von Schitouren abzuraten.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus Nord bis Nordost ist die Null-Grad-Grenze bis rund 1000 m abgesunken. Im Bereich Kaunertal sind nur bis 3 cm Schnee gefallen. Mit der durchfeuchteten Altschneedecke sind nur mehr vereinzelt kleine Naßschneelawinen zu erwarten, die die Baustellen und Straßen nicht gefährden. In einzelnen Lawenstrichen der Zufahrtsstraßen ist jedoch Vorsicht und zweckmäßiges Verhalten zu empfehlen. Bei Schitouren ist weiterhin höchste Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern, 8,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus Nord bis Nordost ist die Null-Grad-Grenze auf ca. 1200 m abgesunken. Der Neuschneezuwachs beträgt im Bereich Felbertauern nur rund 15 cm, mit nennenswerten Verwehungen ist nicht zu rechnen. Mit der durchfeuchteten Altschneedecke sind einzelne Lockerschneelawinen zu erwarten, die nur in Ausnahmefällen ~~nicht~~ eine Gefährdung

der Baustellenumgebung und der Straße ergeben. Außerhalb
des Lager- und Baustellenbereiches und im oberen Straßen-
abschnitt ist jedoch etwas Vorsicht geboten. Bei Schitouren
ist weiterhin höchste Vorsicht zu empfehlen.

Lagebericht der Tiroler Landesregierung
am 2.4.1964, 8,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus Nord bis Nordost ist die Schnee-
fallgrenze bis gegen 1200 m abgesunken. Südlich des Alpen-
hauptkammes liegt die Nul-Grenze jedoch bei ca. 1800 m.
Von Sonntag auf Montag sind in Tirol in höheren Lagen
2 - 3 cm Schnee gefallen. Da die Altschneebedeckung stark durch-
feuchtet ist sind einzelne Nassschneeflächen zu erwarten,
die in Anhangstellen die Straßen hochgelegener Seitenstraßen
gehitzen. Da die Gefahr durch Lockerschnee- und Schnee-
stätteln ansteigt, ist bei Schitouren höchste Vorsicht
geboten. Im Bereich des Alpenhauptkammes, mit über 1 m
Nassschneehöhe in der Ostseeebene, ist von Schitouren abzu-
raten.

Lagebericht für den Bereich Kautzthal, 7,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus Nord bis Nordost ist die Nul-Grenze
bis rund 1000 m abgesunken. Im Bereich Kautzthal sind
nur bis 5 cm Schnee gefallen. Mit der zunehmenden Altschnee-
bedeckung sind nur mehr vereinzelte kleine Nassschneeflächen zu
erwarten, die die Baustellen und Straßen nicht gefährden.
In einzelnen Anhangstellen der Zäunstraßen ist
jedoch Vorsicht und zweckmäßiges Verhalten zu empfehlen. Bei
Schitouren ist weiterhin höchste Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich Reibitzern, 8,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus Nord bis Nordost ist die Nul-
Grenze auf ca. 1200 m abgesunken. Der Nassschneehöhe
beträgt im Bereich Reibitzern nur rund 15 cm, mit nennens-
werten Verwehungen ist nicht zu rechnen. Mit der zuneh-
menden Altschneebedeckung sind einzelne Lockerschneeflächen
zu erwarten, die nur in Anhangstellen eine Gefährdung